

Protokollanlage 1 zu TOP 4



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. • Oberer Ehmschen 53 • 25462 Rellingen

Amt Geest und Marsch Südholstein
Gemeinde Hetlingen
Herr Bürgermeister
Michael Rahn-Wolff
Amtsstr. 12
25436 Moorrege

ge. ja 3/7/19

**DRK-Kreisverband
Pinneberg e.V.**

**Kindertages-
einrichtungen**

Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
Telefon 04101 5003 -0
Fax 04101 5003 -300
www.drk-kreis-pinneberg.de
info@drk-kreis-pinneberg.de

Aktenzeichen

Rellingen, 20.06.2019

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

**Antrag auf Kostenübernahme der Finanzierung für das Konzept der
dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistenten/innen in der
DRK Kindertageseinrichtung Hetlingen, Hauptstr. 65 b in 25491 Hetlingen**

Ansprechpartner
Reinhold Kinle

Tel. 04101 5003-413
Fax 04101 5003-310
kinle@drk-kreis-pinneberg.de

Sehr geehrter Herr Rahn-Wolff,

Sparkasse Südholstein

IBAN:

DE33 23051030 00021508 60

BIC:

NOLADE21SHO

Vereinsregister-Nr. VR 472
Registergericht Pinneberg

als Träger von 17 Kindertageseinrichtungen sind wir sehr daran interessiert, gegen den vorherrschenden Fachkräftemangel aktiv etwas zu unternehmen. Daher beantragen wir für unsere DRK Kindertageseinrichtung Hetlingen, Hauptstr. 65 b in 25491 Hetlingen die Übernahme der Kosten für einen berufsbegleitenden Ausbildungsplatz im dualisierten System zur sozialpädagogischen Assistentin / sozialpädagogischen Assistenten.

Auf dem Arbeitsmarkt für sozialpädagogische Fachkräfte besteht aktuell ein eklatantes Missverhältnis zwischen dem Angebot an Fachkräften und dem Bedarf sozialpädagogischer Einrichtungen.

Dieses Missverhältnis wird absehbar in den nächsten Jahren noch wesentlich dramatischere Ausmaße annehmen.

Laut Zahlen der GEW fehlen aktuell bereits bundesweit 100.000 pädagogische Fachkräfte. Durch den Ausbau vieler Kitas und der Tatsache, dass in den kommenden Jahren eine nicht unerhebliche Anzahl an Kräften in den Ruhestand geht, steigen die Zahlen laut Erhebung der GEW bis 2025 auf 583.000 Kräfte.

Dies hätte zur Folge, dass Gruppen nicht dem Personalschlüssel entsprechend besetzt werden, Einrichtungen die Betriebserlaubnis nicht erfüllen und die Betreuung der Kinder nicht mehr gewährleistet werden könnte – es stünden damit nicht mehr ausreichend Kitaplätze zur Verfügung.

Das Ausbildungsangebot der staatlichen Schulen reicht nicht aus, um den hohen Bedarf an sozialpädagogischen Fachkräften zu decken. Gespräche mit verantwortlichen Personen an den staatlichen Schulen lassen den Schluss zu, dass es dort in absehbarer Zeit nicht zu einer Ausweitung der Ausbildungskapazitäten in dem von sozialpädagogischen Betrieben prognostizierten und benötigten Umfang kommen wird.

Wir sehen uns deshalb gefordert, in Eigeninitiative dazu beizutragen, dass vermehrt sozialpädagogische Fachkräfte ausgebildet werden können. Hierfür haben wir als DRK Kreisverband Pinneberg e.V. gemeinsam mit dem erfahrenen Bildungsträger itb (Institut für Training und Beratung) ein Konzept zur innovativen dualisierten Ausbildung zur „staatlich geprüften sozialpädagogischen Assistentin“ bzw. zum „staatlich geprüften sozialpädagogischen Assistenten“ entwickelt. (siehe Anlage)

Menschen im dualen System selbst auszubilden ist für uns sehr attraktiv, da wir so von Beginn an im Rahmen der Ausbildungsrichtlinien die Werte und Umsetzung mitlenken und mitgestalten können.

Durch die Dualität können die Auszubildenden bestmöglich auf alle Bereiche und Herausforderungen des Berufsbildes der sozialpädagogischen Assistentin / des sozialpädagogischen Assistenten vorbereitet werden und mit größtmöglichem Wissen und größtmöglicher Erfahrung in den Job starten – sowohl in der Theorie als auch in der Praxis –.

Dieses Modell lässt den Aufbau von zukünftigem, trägergebundenem Personal zu und könnte ein Weg sein, um neue Fachkräfte für den sozialen Bereich zu begeistern.

Besonders in unserer sich immer schneller wandelnden Welt streben viele Menschen nach Sicherheit im Job. Eine duale Ausbildung kann dies begünstigen und Sicherheit bieten. Hierbei wird bereits während der Lernzeit dem Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung gezahlt und die Chance eröffnet, nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung vom Ausbildungsbetrieb bzw. Träger übernommen zu werden. Vom ersten Tag der Ausbildung werden praktische Erfahrungen in der Einrichtung gesammelt. Dies hat den Vorteil, dass der/die Auszubildende näher am tatsächlichen Arbeitsleben ist. Es erleichtert den späteren Berufsstart erheblich und es entsteht frühzeitig eine gute und feste Bindung an den Träger/Arbeitgeber.

Ein entsprechender Antrag zur Umsetzung dieses Konzeptes ist bereits beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gestellt.

Wir streben die Realisierung des Ausbildungskonzeptes ab dem 01.08.2019 an – unter Voraussetzung der erfolgten Bewilligung der Zulassung des Ministeriums.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Umsetzung des Konzeptes und damit den schnellstmöglichen Start in den politischen Gremien unterstützen und vorantreiben würden.

Die Kosten für das dualisierte Ausbildungskonzept liegen für die DRK Kindertageseinrichtung Hetlingen, Hauptstr. 65 b in 25491 Hetlingen bei jährlich € 29.750,00.

Die Kosten beinhalten die theoretische Ausbildung, die Prüfungsgebühren, die praktische Anleitung, die Weiterqualifikation der Praxisanleiter/innen sowie eine monatliche Ausbildungsvergütung.

Wir bitten um Genehmigung, die oben genannten Ausbildungskosten über den Haushalt der Kindertageseinrichtung hinaus abrechnen zu dürfen.

Wir werden schon jetzt das Konzept medienwirksam darstellen, um zum 01.08.2019 ausreichend Interessenten ausbilden zu können.

Trotz des ambitionierten Zeitplanes hoffen wir, dass Sie unsere Überzeugung teilen und bitten um eine schnellstmögliche und positive Antwort.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Kinle

-Kreisgeschäftsführer-

Wichtige Grundlagen der praktischen Ausbildung von SPAs und Erzieher in einer
DRK Kita des Kreisverbandes Pinneberg e.V.

Für die Anleitung

Der Anleitende sollte folgende Voraussetzungen haben:

- Bereitschaft zur Selbstreflektion
- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Interesse und Offenheit an der Entwicklung der Menschen
- Belastbarkeit der Doppelfunktion
- Offenheit zur Fehler- Lernkultur für die eigene, und die anvertraute Person
- Empathievermögen
- Bewusstsein übers eigene Handeln/ Vorbildfunktion
- Humanistisches Kindbild/ verstehensorientiertes Handeln
- Lust an der Weitergabe von Wissen, ohne es zu diktieren
-

Was soll die Anleitung während der Ausbildung anregen und weitergeben:

- Wissen über Schutzkonzept
- Vermittlung zur Grundausbildung zum Schutzkonzept
- Hygieneplan
- Infektionsschutzgesetz
- Brandschutzübungen
- Vermittlung zur Ausbildung Erste Hilfe am Kind
- Teddy braucht Hilfe z. B. als Abschlussprojekt
- Einbeziehung in Elternarbeit
- Begleitung einer Eingewöhnung
- Teilhabe bei Elternabenden/ Versammlungen
- Grundsätze des DRKs
- Teilhabe/ Mitwirken an DBs/ Pädagogischer Tisch
- Überblick über die Organisation/ die Einrichtung/ die Gruppe
- Einblick in die Konzeption
- Einblicke in die Arbeit mit dem QMRB
- Klare Aufgaben stellen
- Heranführen an hauswirtschaftliche und pflegerische Aufgaben

Zeitstrahl der Ausbildung

14 Tage vor Beginn:

- Abgabe eines Steckbriefes für das schwarze Brett der Einrichtung

Orientierungsphase der primären Eindrücke (die ersten zehn Arbeitstage)

- Kennenlernen der:
- Kollegen
- Kinder
- Eltern
- Räume
- Materialien
- Möglichkeiten im und ums Haus
- Tagesablauf/ Rituale

Sekundäre Orientierungsphase (das erste Semester)

- Konzeption lesen
- Vereinbarungsordner sichten
- Hygieneplan
- Schutzkonzept
- Erste Hilfe Kurs durchlaufen, wenn nicht vorhanden

Fazit für die Anleitung:

- Heranführen an den Alltag
- Einweisung und Informationen über pädagogische Vorgaben und Handlungen vermitteln
- Vorbild im Alltag sein

Auseinandersetzung und Herantasten an die Lebenswelten der Kinder (1+2 Semester)

- Beobachten der Kinder/ Gruppe
- Hinterfragen von Hintergründen
- Erste Entwicklung von professioneller Nähe
- Werte und Normen: hinterfragen und erkennen
- Identifikation mit der Rolle als Erwachsener in einer Kindergruppe

Fazit für die Anleitung:

- Weitergabe von klaren Aufgaben/ Zeitplan erstellen

- Vertraut machen mit hauswirtschaftlichen und pflegerischen Handgriffen
- Bietet sich als pädagogische Identifikationsfigur an
- Rollenklärung

Erprobungsphase (2+3 Semester)

- Teilhabe an kindlichen Aktivitäten/ Spaß am Spiel
- Bedarfe erkennen
- Aktivitäten ableiten und umsetzen
- Reflektion des Handelns
- Annehmen einer Fehler- Lernkultur
- Ergreifen der Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen/ sich ausprobieren im geschütztem Raum

Fazit für die Anleitung:

- Einbindung der Auszubildenden in jegliche pädagogische Prozesse
- Aufforderung zum Mitmachen und Ausprobieren
- Raum, Zeit und Mittel stellen/ Freiräume schaffen
- Zusammenhänge von Theorie und Praxis verdeutlichen

Innerhalb der ersten zwei Semester sollte der Grundkurs zum Schutzkonzept besucht werden

Verselbstständigungsphase (3+4 Semester)

- Selbständiges Handeln im Alltag
- Planung, und Umsetzung von ersten Projekten (Teddy braucht Hilfe)
- Verantwortliches Handeln
- Theoretisches Wissen im Alltag anwenden
- Wissen um doppelten Boden in Bezug auf Anleitung

Fazit für die Anleitung:

- Suggestion von Unterstützung
- Begleitung und Anleitung von neuen Lösungsansätzen
- Offen für Fragen, Vorschläge und Ideen seitens der Auszubildenden
- Delegieren und Übertragen von Aufgaben
- Gesamtentwicklung reflektieren

Ablösephase (4 Semester)

- Abschluss von Projekten/ Vorhaben
- Versprechen einhalten
- Reflektion des eigenen Handels und der Berufseignung
- Den Abschied in der Einrichtung planen
- Loslassen und Verabschieden

Fazit für die Einleitung

- Abschlussgespräch vorbereiten und durchführen
- Entwicklung reflektieren
- Feedback zur Anleitung einholen
- Dokumentieren und Beurteilen
- Ausbildungsqualität reflektieren, evaluieren und sichern
- Loslassen und mit Anerkennung verabschieden
- Abschiedsgeschenk vorbereiten

Hilfe zur Beurteilung:

1. Möchte ich diese Auszubildende morgen als Kollegin in meiner Gruppe begrüßen?
2. Vertraue ich der Auszubildenden morgen meine Kinder an?

Wichtige Grundlagen der praktischen Ausbildung von SPAs und Erzieher in einer DRK Kita des Kreisverbandes Pinneberg e.V.

Die Auszubildenden sollten mitbringen:

- Bereitschaft zur Selbstreflektion
- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit/ Fähigkeit deutlich mit unbekannten Menschen zu reden
- Lust am Arbeiten im Team/ Teamfähigkeit
- Interesse und Offenheit an der Entwicklung der Menschen
- Grundbelastbarkeit um mit und in Gruppen zu arbeiten
- Fähigkeit zum verantwortungsbewussten Einlassen auf anvertraute Personen/ Empathievermögen
- Bewusstsein übers eigene Handeln/ Vorbildfunktion
- Humanistisches Menschenbild/ Kindbild

Was sollen die Auszubildenden in ihrer Ausbildung bei uns erlernen und erleben:

- Wissen über Schutzkonzept
- Grundausbildung zum Schutzkonzept
- Hygieneplan
- Infektionsschutzgesetz
- Brandschutzübungen
- Erste Hilfe am Kind
- Teddy braucht Hilfe z. B. als Abschlussprojekt
- Einbeziehung in Elternarbeit
- Begleitung einer Eingewöhnung
- Teilhabe bei Elternabenden/ Versammlungen
- Grundsätze des DRKs
- Teilhabe/ Mitwirken an DBs/ Pädagogischer Tisch
- Überblick über die Organisation/ die Einrichtung/ die Gruppe
- Einblick in die Konzeption
- Einblicke in das QMRH